LEEGEBRUCH JOURNAL

Juli 2016 Nr. 30

Informations- und Mitteilungsblatt für Bürger, Vereine, Gewerbe und Politik in Leegebruch

herausgegeben vom Förderverein für die Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements GfL – Gemeinsam für Leegebruch

www.leegebruch-journal.de

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Messerschmiede vor 70 Jahren gegründet ▶ 6–7

Endlich da: Neue Drehleiter für die Feuerwehr ▶ 8–9

Friedhof und Bauordnung: Die Verwaltung informiert ▶ 12–13

Rätselhafte Baumkreise

Was es mit den regelmäßig angeordneten Kreisen im Wald zwischen Leegebruch und Bärenklau auf sich hat. Der Geschichtsverein klärt auf.

Luftbild vom 3. September 1991
(nachcoloriert und bearbeitet)
Geobasisdaten © GeoBasis-DE/LGB 2016, GB 09/16

Rätselhafte Baumkreise

Was es mit den regelmäßig angeordneten Kreisen im Wald zwischen Leegebruch und Bärenklau auf sich hat.

„Weiß jemand, wie diese Kreise zustande kommen?“
Diese Frage vom Oktober 2013 in einem Sozialen Netzwerk war der Beginn einer interessanten zweijährigen Recherche von Mitgliedern des Geschichtsvereins. Außerirdische, Hexenwerk, Bombenkrater, Fundamente, ein angelegter Park der Heinkelwerke – Wie es in einem solchen Netzwerk so ist, waren die Mutmaßungen vielfältig, von total abwegig und sicher nicht ernst gemeint bis hin zu tatsächlich in Frage kommenden Lösungen. Die Lösung des Rätsels ist – wie wir jetzt wissen viel profaner, aber nicht weniger interessant.

Bildschirmausschnitt aus der Facebook-Gruppe „Damals in Leegebruch“, in der die Frage nach der Herkunft der Baumkreisen gestellt wurde.

Mortzfeldtsche Löcher

Der Wald im Dreieck zwischen Leegebruch, Germendorf und Bärenklau bietet dem interessierten Naturfreund eine Besonderheit. Insbesondere Luftbildaufnahmen offenbaren mehr oder weniger deutlich (je nach Aufnahmetechnik und Jahreszeit) 3×4 regelmäßig angeordnete Kreise, die offenbar eine zur Nachbarschaft unterschiedliche Vegetation aufweist. Insbesondere die Regelmäßigkeit lässt vermuten, dass es sich hier nicht um ein natürliches Phänomen handeln kann. Begibt man sich vor Ort in den Wald, so wird nur das sehr aufmerksame oder geschulte Auge die Besonderheit wahrnehmen.

Die zwölf Rondelle bestehen aus Buchen und Eichen, haben einen Durchmesser von ca. 30 Metern und einen Abstand zueinander von ca. 40 Metern. In der Forstwirtschaft werden sie als „Lochhiebe“ oder – nach dem Erfinder der nachhaltigen Forstwirtschaft – auch Mortzfeldtsche Löcher bezeichnet. Der Oberforstmeister Justus Erdmann Samuel Ulrich Mortzfeldt (*1828 in Ostpreußen, † Februar 1903 in Berlin) forderte – angesichts einer Holzknappheit seit Jahrhundertbeginn – in der Mitte des 19. Jahrhunderts den ökologischen Waldumbau in Norddeutschland. Die

GESCHICHTSVEREIN
LEEGEBRUCH

Luftbilder (2) vom April 2015

©geoplana Ingenieurgesellschaft mbH

Mit freundlicher Unterstützung der Gemeinde Leegebruch bereitgestellt

Aufforstung von Öd- und Kahlflächen in großem Stil erfolgte bis dahin nur durch Nadelbäume, weil diese leichter nachzuziehen waren.

Mortzfeldt arbeitete u. a. ab 1849 in der preußischen Lehroberförsterei Eberswalde, ab 1869 als Forstmeister und Inspektionsbeamter im Raum Mohrungen in Ostpreußen und später als Oberforstmeister in Posen sowie in den 1880er Jahren in Königsberg. In der Forstwirtschaft gilt Oberforstmeister Mortzfeldt auch heute noch als Pionier des Waldumbaus.

Die Monokulturen der Nadelbaumwälder waren aber enorm durch Sturmschäden, Waldbrände sowie Insektenbefall gefährdet. Eine Aufforstung mit Laubbäumen wurde daher als notwendig erachtet. Daraus entstand, ab 1860 hauptsächlich in den Kiefernwäldern der Norddeutschen Tiefebene der sogenannte „Mortzfeldtsche Verjüngungsbetrieb“. Diese Lochbestände (Baumrondelle) meistens zwischen 1885 und 1904 angelegt, erfordern besonders wegen des Wildverbisses einen hohen Aufwand in der Pflege der Anlage. Die runde Form wurde gewählt, um die Sturmschäden zu mildern. Durch natürlichen Samenpflug und Waldtiere, besonders durch Eichelhäher und Eichhörnchen sowie Mäuse wurde eine Verbreitung der neuen Baumarten gefördert. Dies führte zu einer positiven Auswirkung auf die Stabilität der Kiefernbestände.

Im Land Brandenburg sind 2761 Lochbestände nachgewiesen. Luftaufnahmen von unserer näheren Umgebung zeigen mehr als 20 solcher Lochhiebe. Allein im Dreieck zwischen Oranienburg, Schmachtenhagen und Lehnitz gibt es in unterschiedlicher Größe vier solcher Anlagen.

Als Baumarten wurden vornehmlich Stiel-, Trauben-, Roteiche und Buche eingesetzt. Die diese Lochhiebe umgebenden Baumarten sind

Luftbildaufnahme vom 1. April 1996

Geobasisdaten © GeoBasis-DE/LGB 2016, GB 09/16

Kiefer, Buche, Fichte, Robinie, Europäische Lärche, Douglasie, Sandbirke und Schwarzkiefer.

Im Jagen 3257 – zwischen der derzeitigen Flüchtlingsunterkunft und dem Gewerbegebiet Germendorf – existieren heute noch zwölf Rondelle (Lochhiebe). Jedes Rondell hat in der Mitte eine Rotbuche und außen herum zehn bis zwölf Stieleichen. Laut zuständigem Revier Oberkrämer/Oberförsterei Neuendorf sind diese Mortzfeldtschen Löcher 121 Jahre alt, also im Jahre 1895 angelegt worden. Alle sieben Jahre werden durch die Oberförsterei die Anlagen überprüft und es wird hauptsächlich Totholz entfernt, ansonsten werden die Bestände der Natur überlassen. Die Lochhiebe sind von Kiefern, Birken und Rotbuchen umgeben. Diese Bäume haben ein Alter zwischen acht und 99 Jahren.

Südlich der Straße von Leegebruch nach Bärenklau (Jagen 3246 und 3249), heute kaum noch erkennbar, sind zwei Lochhiebe aus Stieleichen, Rotbuchen, Winterlinde, Hainbuche, und Eberesche angelegt worden. Sie sind umgeben von Beständen der Gemeinen Kiefer.

Nicht zuletzt aus Kostengründen wird diese Form des ökologischen Waldumbaus vom reinen Kiefernwald zum Mischwald seit nunmehr 70 Jahren nicht mehr angewandt.

Reinhard Kaiser & Giso Siebert
Geschichtsverein Leegebruch

Quellen:

- Dr. Gernod Bilke: „Waldumbau in Nordostdeutschland durch Eichennachzucht in Mortzfeldtschen Löchern“, Dissertation 2004, Freiburg im Breisgau
- Jens-Ole Timm, Oberförsterei Neuendorf, Baumalterangaben
- Dieter Amey, ehemaliger Revierförster in der damaligen Revierförsterei Wirus, Bärenklau
- Prof. Martin Guericke, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Die Sache mit dem Urheberrecht

Dem Geschichtsverein liegen weitere historische Luftbilder vor, welche belegen, dass die Anlage der Baumkreise Jahrzehnte zurückreichen muss. Leider liegen uns nicht gesichert und nachweislich die Rechte vor, diese Bilder – auch wenn schon vor Jahrzehnten aufgenommen – im Leegebruch Journal und auf unserer Webseite zu veröffentlichen.
Wir können ebenso nur auf gute Darstellungen im Internet verweisen (Karten-App von Apple, Google-Earth). Obgleich ein Abdruck dieses Bildmaterials ein einfaches wäre, liegen uns hier abschließend nicht die einschlägigen Nutzungsrechte vor. Teure Abmahnungen und Strafzahlungen wollen wir vermeiden.
Analog gilt das auch für Leserinnen und Leser dieses Beitrages. Sehen Sie dringend davon ab, diesen Beitrag ungefragt weiter zu veröffentlichen oder gar in den sozialen Medien zu verbreiten. Sie verletzten damit die Urheberrechte am Text- und Bildmaterial. Sie dürfen die Beiträge und Inhalte der Webseite des Geschichtsvereins und des Leegebruch Journals z. B. auf Facebook lediglich verlinken (und teilen) jedoch nicht kopieren. Abgesehen vom juristischen Aspekt: Die Recherche und die Veröffentlichung machen eine Menge Arbeit, der auch Respekt gezollt werden sollte.

GESCHICHTSVEREIN LEEGEBRUCH

Erinnerung an 70 Jahre Messerschmiede Leegebruch

Geschichte erhält Platz im neuen Gemeindezentrum

Am 1. August ist es genau 70 Jahre her, als die Erfolgsgeschichte der Leegebrucher Messerschmiede begann. Doch wie bei vielen anderen Betrieben auch, kam es in Folge der politischen Wende von 1989 trotz verschiedener Rettungsversuche zu Verkauf, Entlassungen, Schließung und letztlich Abriss.

Nur eine auf Initiative des Geschichtsvereins aufgestellte Tafel am einstigen Standort Eichenallee (heute Lidl) informiert Vorübergehende an diese Vergangenheit. Viele der ehemals dort Beschäftigten erinnern sich noch lebhaft, teils auch wehmütig, an die Jahrzehnte des gemeinsamen Schaffens in der Messerschmiede, deren Geschichte außergewöhnlich ist. Denn dass die schon bald nach ihrer Errichtung auch international geschätzte Produktionsstätte zum Vorzeigebetrieb der DDR werden sollte, hatte wohl keiner der aus dem Sudetenland stammenden Gründer ahnen können.

Viele Vertriebene und Flüchtlinge fanden nach dem Zweiten Weltkrieg in Leegebruch eine neue Heimat, so auch Sudetendeutsche aus Nixdorf (heute das tschechische Mikulasovice), das schon seit Ende des 18. Jahrhunderts als Zentrum des böhmischen Messerschmiedehandwerks berühmt war. Einige dieser Nixdorfer Messerhandwerker hatten Werkzeuge von dort mitnehmen können. Und mit Material, das sie in den Trümmern der zerstörten Heinkelwerke fanden, bauten sie einen kleinen Betrieb auf. 14 Männer und zwei Frauen gründeten dann am 1. August 1946 die Genossenschaft der Messerschmiede Leegebruch (GML), um mit 300 Mark Eigenkapital pro Kopf die Produktion zunächst mit Küchenmessern und Essbestecken zu starten. Als knapp zehn Jahre später die umstrittene Umwandlung zum Volkseigenen Betrieb erfolgte, arbeiteten hier bereits mehr als 200 Menschen, mehrheitlich Frauen. Vor allem ihre Taschen- und Jagdmesser waren Erfolgsgaranten, die bei der Leipziger Messe stets großen Anklang fanden und für steigende Exportzahlen sorgten. Staatsgeschenke für ausländische Politiker wurden in Leegebruch in Auftrag gegeben, ebenso kamen Bestellungen für hochwertige Messer aus Solingen, Würzburg oder Köln. Die

Weitere Information über die Geschichte der Messerschmiede finden Sie in den Heften 4 und 5 der Reihe „Leegebrucher historische Blätter“ und auf der Webseite des Geschichtsvereins **www.leegebruch.info**, wo Sie auch die Publikationen bestellen können.

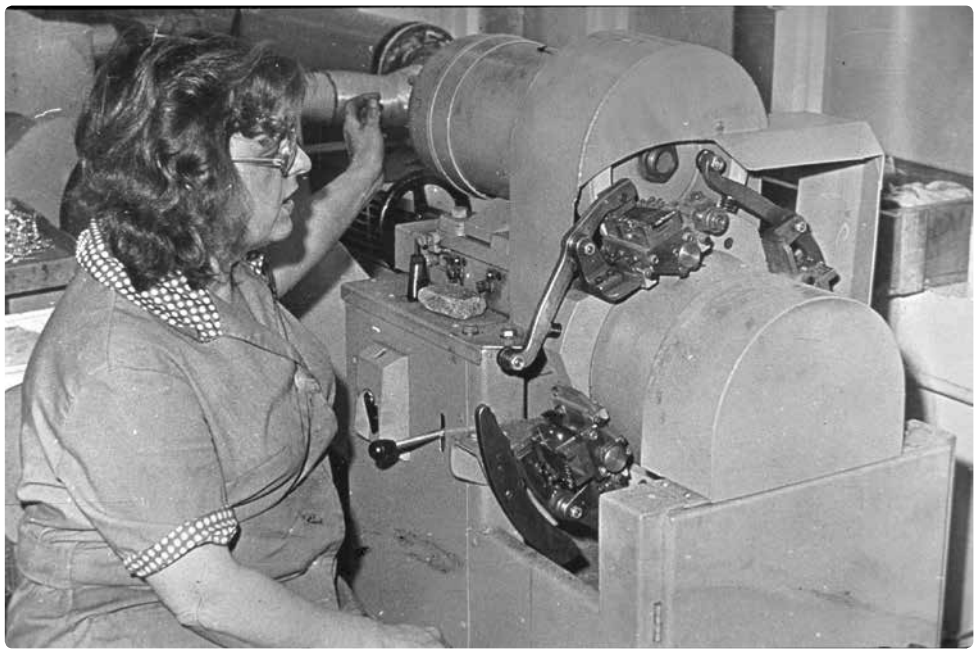
Märkische Volksstimme berichtete über höchste Auszeichnungen in Form von Orden und Medaillen. Das feierte denn auch der ganze Ort, dessen alltägliches Leben in sozialen, kulturellen und sportlichen Belangen von Anfang bis Ende stark von der Messerschmiede befördert worden ist.

Leegebruch und die Messerschmiede haben Geschichte geschrieben und die soll nun einen dauerhaften Erinnerungsplatz bekommen. Zur 2018 vorgesehenen Einweihung des neuen Gemeindezentrums werden sich die Leegebrucher an einer abwechslungsreichen und gewiss auch überraschenden Präsentation mit modernen Aspekten erfreuen können. Die Messerschmiede wird so auch in Zukunft nicht vergessen.

Ulrike Unger
Geschichtsverein

alle Bilder: Impressionen aus dem Betriebsalltag der Messerschmiede

freundlichst zur Verfügung gestellt von Sascha Funke



GESCHICHTSVEREIN
LEEGEBRUCH

Leegebrucher Feuerwehr erhält neue Drehleiter

Die „alte“ Drehleiter besitzt keinen Rettungskorb. Eine sichere Rettung aus oberen Stockwerken ist mit ihr kaum möglich.

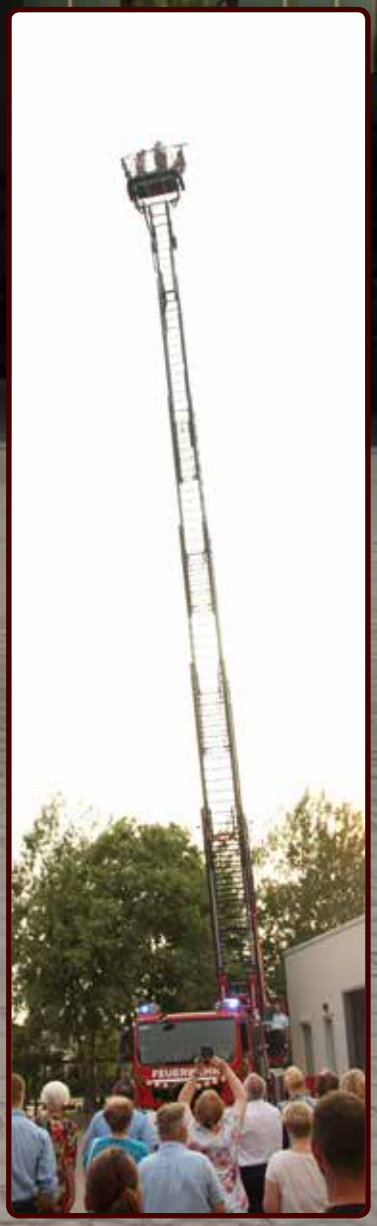
Den ersten Auftritt ihrer neuen Drehleiter inszenierte die Wehrleitung etwas dramatisch. Das Fahrzeug passt gerade so ins Feuerdepot.

Nun gehört sie offiziell zur Leegebrucher Feuerwehr. Die neue Drehleiter wurde am 25. Juni während ihres 86. Stiftungsfestes vom amtierenden Bürgermeister Martin Rother an Wehrleiter Dirk Brülke übergeben. Die DLA(K) 23/12 XS verfügt über einen Rettungskorb mit 500 Kilogramm Tragkraft. Damit sind die sichere Rettung von Menschen oder Löscheinsätze aus Höhen bis 23 Meter bei einer Ausladung von 12 Meter oder einer Höhe von maximal 32 Meter möglich.

Rund 500 000 Euro investierte die Gemeinde in das neue Fahrzeug. Dem ging eine mehrjährige Debatte voraus, ob der Ort ein solches Gerät überhaupt vorhalten muss.

Das Stiftungsfest war Anlass für mehrere Beförderungen und Auszeichnungen. So erhielt Wehrleiter Dirk Brülke das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze vom Deutschen Feuerwehrverband. Derzeit hat die Leegebrucher Wehr 70 Mitglieder (37 Aktive, 23 in der Jugendfeuerwehr und 10 Kameraden in der Alters- und Ehrenabteilung.

Zuerst symbolisch das Band durchschneiden bevor die Leistung der Drehleiter den Gästen demonstriert wird (Bild rechts). 32 Meter Höhe erreichen die Kameraden im Korb.



Texte & Fotos (5): Giso Siebert

38. Leegebrucher Straßenlauf mit neuer Laufstrecke

Man hörte die „Steine“ bei den Mitgliedern der AG Lauf und des GfL-Vereinsvorstandes, am Sonnabend, 4. Juni so gegen 12.30 Uhr förmlich „plumpsen“. Warum? Der 38. Leegebrucher Straßenlauf mit fünf verschiedenen Läufen war Geschichte.

Die Veranstaltung war gut gelaufen, die neuen Strecken hatten sich insgesamt bewährt und es kamen erste positive Feedbacks von Läufern und Zuschauern.

Die Veranstalter waren über **mehr als 500 Anmeldungen** zum 38. Leegebrucher Straßenlauf sehr erfreut. Fast alle Läufer/Innen (492) sind im Ziel angekommen!

Alle Teilnehmer/Innen erhielten auch dieses Jahr eine von Giso Siebert entworfene attraktive Urkunde. Und für die erfolgreichsten der jeweiligen Altersklassen gab es Medaillen, Pokale und kleine Anerkennungspreise. Die detaillierten Laufergebnisse können Sie im Internet unter www.strassenlauf.org erfahren.

Sehr gelobt wurden von den Läuferinnen und Läufern die Anwohner. Sie haben die Läufer/Innen an der Strecke mehrmals mit Wasser bedacht. Das wurde bei den hohen Temperaturen sehr dankbar zur Kenntnis genommen wurde. Ein weiteres Dankeschön erhielten die Anwohner, weil es mit Autos, Motorrädern, u. a. keinerlei Probleme an der Laufstrecke gab. Das hat die Polizei besonders positiv hervorgehoben.

Ca. 50 Helferinnen und Helfer waren insgesamt an der Vor- und Nachbereitung des Leegebrucher Straßenlaufes beteiligt. Dazu gehörten 18 Streckenposten. Sie sind unverzichtbar. Fehlen sie, gibt es keine Freigabe für den Lauf seitens der Polizei.

Von den Helfern/Innen wurden diverse Materialien für den Straßenlauf quer durch Leegebruch hin und zurück gefahren; Pavillons, Bierzeltgarnituren, Stände u. a. wurden transportiert, aufgebaut und nachmittags wieder abgebaut.

Dazu gehört weiterhin die gründliche Vorbereitung und Kontrolle des Start- und Zielbereiches auf der Parkstraße, damit die elektronische Zeitmessung exakt erfolgen konnte. Die Technik musste überall stimmen, dafür sorgten Siegfried Dittmer und Ronald Fechner sowie Heiko Otte und Günter Pech.

Alle Aufgaben wurden gewohnt zügig erledigt. Das auch dank der Routine der AG Lauf und weiterer Unterstützer, die teilweise samt Familie schon sehr früh vor Ort waren und auch halfen das große Zelt aufzubauen.

Das Zelt fungierte als Anmeldebüro. Unter Leitung von Angela Redlich, stellvertretende Schulleiterin und weiterer versierter Lehrer/Innen konnten ohne wesentliche Probleme alle Fragen geklärt bzw. beantwortet, Start- und Nachmeldegebühren der Läufer/Innen entgegen genommen werden. Auch die nicht ganz billigen Startnummern der Zeitmessfirma wurden wieder ordnungsgemäß nach dem Lauf im Anmeldebüro abgegeben. Ein Danke auch an Herrn Henning, dem Chef der Zeitmessfirma und seinen fleißigen Mitarbeitern.

Und nicht zuletzt möchten wir uns bei unserem GfL-Mitglied und Inhaber von REWE, Mike Gabrich, und bei Christiane Patzelt, GfL-Mitglied und Inhaberin der Landapotheke, für ihre Unterstützung herzlich bedanken.

Unser Dank für Unterstützung und Beratung geht auch an die Gemeindeverwaltung Leegebruch, an den Bauhof und die Feuerwehr.

Ein Dankeschön auch an den Verein „Bruchpiloten“, die zum diesjährigen Straßenlauf interessante Sportangebote für zwischendurch für Jung und Alt im Angebot hatten.

Wir hoffen, ob Läufer oder Zuschauer, alle hatten einen spannenden und angenehmen Tag! Wir würden uns freuen, wenn viele von Ihnen beim

weiter auf Seite 11 ►

Foto: Sacha Funke

► *von Seite 10*

39. Leegebrucher Straßenlauf wieder dabei sind.
Zum Schluss noch eine Erinnerung für die Leser/Innen des Leegebruch Journals, denken Sie auch daran, wir treffen uns **in diesem Jahr noch einmal auf dem Sportplatz** (dann ohne Straßensperrung)! zum **Leegebrucher Lichterpaarlauf am Freitag, 7. Oktober ab 18 Uhr!**
Jetzt aber erst einmal einen schönen Sommer für uns alle!

Monika Pech
Vereinsvorsitzende
Förderverein GfL – Gemeinsam für Leegebruch

Leegebrucher Weihnachtsmarkt
die freundliche Gemeinde im Brandenburgs

Einladung zur Beteiligung am
Leegebrucher Weihnachtsmarkt
am Samstag, den 26.11.2016

Auch in diesem Jahr soll in Leegebruch der Weihnachtsmarkt statt finden. Daher rufen wir alle Geschäftsleute, Handwerker, Dienstleister, Vereine, Organisationen und alle engagierten Einzelpersonen, Familien und Gruppen auf sich an diesem Weihnachtsmarkt zu beteiligen.

Kosten: entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular

Informationen & Anmeldung:

Anmeldeformulare bei SFotografie Sascha Funke,
Karl-Marx-Str 1, 16767 Leegebruch oder via Mail anfordern

Rückfragen an:

Sascha Funke • Mobil: 0176 - 96042856 Mail: info@leegebruch-weihnachtsmarkt.de

Das Formular zur Anmeldung eines Standes steht auf unserer Webseite **www.g-f-l.net** zum Download zur Verfügung.

Sponsorenempfehlung

Ihre Land-Apotheke Leegebruch

whats appt jetzt mit

01515 110 810

Lieferauskunft, Bestellung, Beratung prima von unterwegs und mit dem Smartphone

Die Gemeindeverwaltung informiert

Novelle zur Brandenburgischen Bauordnung tritt zum 1. Juli in Kraft

In der Bauordnung des Landes Brandenburg werden Vorgaben für Bau- und Umbaumaßnahmen geregelt. Sie enthält darüber hinaus u. a. Bestimmungen über die Bauabnahme, die Aufgaben der Bauaufsicht, die bautechnische Sicherheit, die Schall- und Wärmeisolierung und dem Brandschutz.

Zuletzt 2010 geändert tritt nun zum 1. Juli 2016 die Änderung der BbgBO in Kraft. Ziel war eine Angleichung an die Bauordnung für Berlin und damit zugleich an die Musterbauordnung der Bauministerkonferenz aus dem Jahr 2002. Im Wesentlichen werden bis zum Jahr 2020 Rauchwarnmelder in Wohnungen Pflicht und es gibt neue Anforderungen an die Barrierefreiheit sowie den Brandschutz. Kleine Solar- und Windkraftanlagen wurden in den Katalog der genehmigungsfreien Vorhaben aufgenommen. Damit gibt es nicht nur Veränderungen für die Baugenehmigung des Hauptstadtflughafen BER, sondern für alle Bauherren im Land Brandenburg.

Die Veränderungen betreffen:

- ► die Gebäudeklassen
- ► die Abstandsflächen
- ► den Brandschutz
- ► Sonderbauten
- ► die Bauvorlageberechtigung
- ► bautechnische Nachweise
- ► Dienstbarkeiten/Baulasten

Der Landkreis Oberhavel informierte in seiner Pressemitteilung vom 16. Juni 2016 wie folgt:

„Neu eingeführt wird eine gesetzliche Verpflichtung zum Einbau von Rauchwarnmeldern in Wohnungen. Damit soll die Sicherheit im Brandfall verbessert werden. Für bestehende Wohnungen gilt eine Übergangsfrist für die Nachrüstung bis zum 31. 12. 2020. Die Regelung tritt sofort in Kraft, wenn wesentliche Änderungen oder Nutzungsänderungen bei bestehenden Gebäuden vorgenommen werden. Eine solche liegt vor, wenn beispielsweise Büroflächen umgebaut und künftig durch Wohnungen ersetzt werden.

Foto: Eisenhans/fotolia.de

Weitere Veränderungen betreffen die Einführung von Gebäudeklassen: Das in Brandenburg bislang gültige dreistufige System (Gebäude geringer Höhe, Gebäude mittlerer Höhe, Hochhäuser) wird durch ein fünfstufiges Modell abgelöst. Auch die Brandschutzkonzeption der Musterbauordnung wurde im Wesentlichen übernommen. Die spezifischen Anforderungen an den Brandschutz richten sich künftig nicht mehr allein nach der Bauhöhe eines Hauses, sondern auch nach der Grundfläche und der Anzahl der Wohnungen im Gebäude.

Ein Kernstück der Novelle bildet die Modifizierung der bautechnischen Nachweispflichten. Der Standsicherheitsnachweis wird grundsätzlich nur noch bei Gebäuden der Gebäudeklassen 4 und 5 sowie für bestimmte weitere bauliche Anlagen, soweit dies in einer gesonderten Rechtsverordnung bestimmt wird, geprüft. Für Wohngebäude der Gebäudeklassen 1 und 2 entfällt die Prüfpflicht. Der Brandschutznachweis ist nur noch bei Sonderbauten, Mittel- und Großgaragen sowie Gebäuden der Gebäudeklasse 5 zu prüfen.

Das Abstandsflächenrecht wird vereinfacht, und die bundeseinheitlichen Regelungen der Musterbauordnung für Brandenburg eingeführt. Im Grundsatz wird die Fläche auch weiterhin aus dem Maß berechnet – auch „H“ genannt –, das sich zwischen der Geländeoberfläche und dem oberen Abschluss der Wand ergibt. Die Abstandsfläche reduziert sich jedoch von 0,5 H auf 0,4 H, in Gewerbe- und Industriegebieten von 0,4 H auf 0,2 H. Die Mindestabstandsfläche bleibt wie bisher bei 3 Metern. Die Regelung zur sogenannten Bagatellfläche, nach der eine geringfügige Abstandsfläche zum Nachbargrundstück mit insgesamt nicht mehr als zwei Quadratmetern zulässig ist, entfällt.

Auch die Anforderungen an die Barrierefreiheit wurden neu geregelt. Galt bisher eine Verpflichtung zur Herstellung von barrierefreien Wohnungen eines Geschosses erst für Wohngebäude mit mehr als vier Wohneinheiten, tritt künftig bereits für Gebäude mit mehr als zwei Wohnungen eine solche Verbindlichkeit ein. Wohn- und Schlafräume, der Sanitärbereich und die Küche müssen entsprechend den besonderen Anforderungen an die Barrierefreiheit gebaut werden.

Auch für den Bereich der Sonderbauten ergeben sich Änderungen. Der bisher vergleichsweise offene Kriterienkatalog wurde präzisiert. Im Rahmen des Antragsverfahrens reicht es zukünftig aus, wenn ein Bauvorhaben von einem der in dem Katalog aufgezählten Fälle erfasst wird. Diese Regelung erhöht die Rechtssicherheit für alle Beteiligten. Insbesondere für Wohnformen, die für die Pflege oder Betreuung von Personen mit Pflegebedürftigkeit oder Behinderung bestimmt sind, wurden Schwellenwerte eingeführt, die das Prüfungsverfahren durch die Bauaufsicht vereinfachen und beschleunigen.

Eine weitere Änderung betrifft die Verantwortung der am Bau beteiligten Personen. An die Stelle des bisherigen Objektplaners, der sowohl für die Erstellung des Entwurfs als auch für die Bauüberwachung zuständig war, tritt künftig der sogenannte Entwurfsverfasser. Dieser muss nach Sachkunde und Erfahrung zur Vorbereitung des jeweiligen Bauvorhabens geeignet sein

weiter auf Seite 13 ►

Die Gemeindeverwaltung informiert

Rasengräber auf dem Leegebrucher Friedhof

Erfahrungen aus den ersten zwölf Monaten

Im Juli 2015 informierten wir im LEEGEBRUCH JOURNAL Nr. 26 (nachzulesen auf www.leegebruch-journal.de/archiv) über die neue Friedhofssatzung. Hier gab es zahlreiche Änderungen. Eine der größten Neuerungen sind hügellose Grabstellen auch als amerikanische Gräber bezeichnet. Viele Leegebrucher Bürgerinnen und Bürger möchten ein Grab, das nicht gepflegt werden muss. Eine anonyme Bestattung kommt aber nicht in Frage. Seit April 2015 gibt es deshalb die neue Bestattungsform. Im ersten Jahr fanden bereits 38 „Rasenbestattungen“ nach amerikanischem Vorbild statt.

Beim sogenannten amerikanischen Grab kann sowohl eine Urne als auch ein Sarg beigesetzt werden. Es ist eine Mischung aus Reihen und anonymen Grab. Der Vorteil liegt darin, dass im Gegensatz zur anonymen Beisetzung durch eine Grabplatte noch ein Ort zum Trauern besteht. Direkt neben der Grabplatte ist eine Vase oder eine Blumenschale erlaubt, welche links, rechts oder dahinter abgestellt werden darf. Im Gegensatz zum Reihengrab entfällt für die Zeit der Totenruhe die Grabpflege durch die Angehörigen. Diese Pflege übernehmen die Mitarbeiter der Gemeinde Leegebruch. Eine Aufhügelung oder Bepflanzung mit Bäumen und Sträuchern ist an den hügellosen Reiheneinzel- und hügellosen Urnengrabstätten nicht gestattet.

Der Aufwand in den Sommermonaten ist nicht unerheblich, die Flächen müssen regelmäßig gemäht und gewässert werden. Die Arbeit der Gemeindemitarbeiter wird erschwert, wenn mehr als erlaubt aufgestellt wird. Auch Engel, Herzen oder Grablichter gehören nicht auf diese Rasenfläche. Derartige Nutzungen sind den eingefriedeten Urnen-, Einzel- oder gar Doppelwahlgräbern vorbehalten. Die Gemeindemitarbeiter sind angehalten, bis auf eine Vase oder eine Blumenschale die einzelnen Grabstellen zu beräumen. Die Gemeinde bittet hierfür um das Verständnis der Angehörigen, dass Erscheinungsbild dieser Rasenflächen soll gepflegt sein und diese Pflege ist nur durch Einhaltung der Friedhofsatzung möglich.

Die Bewässerung der Rasengräber bringt ein weiteres Problem mit sich, der hohe Eisengehalt des Brunnenwassers würde zu Verfärbungen oder Schäden an den liegenden Steinen führen, deshalb erfolgt derzeit die Bewässerung dieser Flächen per Hand. Es werden zukünftig zwei Gartenwasseranschlüsse in der Nähe der Rasengräber errichtet um die manuelle Bewässerung zu automatisieren.

Foto: Giso Siebert

Es ist erfreulich, dass die hügellosen Reiheneinzel- und hügellosen Urnengrabstätten auf dem Leegebrucher Friedhof so gut angenommen werden. Diese zeitgemäße Bestattungsform erfordert viel Pflege und damit die Umstellung der Arbeitsabläufe sowie des Arbeitsumfeldes der Gemeindemitarbeiter. Bei Einhaltung der Vorgaben und regelmäßiger Bewirtschaftung, entstehen hier neue schöne Flächen die den Angehörigen ein stilles Gedenken ermöglichen.

Norman Kabuß
Amtsleiter Gestaltung der Umwelt, Ordnung und Sicherheit

► *von Seite 12*

und ist für die Vollständigkeit seines Entwurfes verantwortlich. Die Anforderungen an die Bauvorlageberechtigung bleiben grundsätzlich unverändert. Für den Bauleiter, der künftig für die Bauüberwachung verantwortlich ist, wird auf eine Bauvorlageberechtigung verzichtet.

Neu ist auch die (Wieder-) Einführung von Baulasten, die an die Stelle der grundbuchrechtlichen Sicherungen über Dienstbarkeiten treten. Hierdurch können durch Erklärung der Beteiligten gegenüber der Bauaufsichtsbehörde öffentlich-rechtliche Verpflichtungen übernommen werden, z. B. für die Übernahme von Abstandsflächen oder die Einräumung von Wege- und Leitungsrechten. Die entsprechenden Erklärungen können auch von einem öffentlich-bestellten Vermessungsingenieur beglaubigt werden.

In den Katalog der genehmigungsfreien Vorhaben wurden u. a. folgende Vorhaben aufgenommen: gebäudeunabhängige Solaranlagen mit einer Höhe bis zu 3 Meter und einer Gesamtlänge bis zu 9 Meter, Windenergieanlagen bis zu 10 Meter Höhe, ausgenommen in reinen Wohngebieten, sowie die Änderung tragender Bauteile innerhalb von Wohngebäuden der Gebäudeklassen 1 und 2.

Die bis zum 1. 7. 2016 eingeleiteten Antrags- und Genehmigungsverfahren werden entsprechend den Übergangsvorschriften nach den bisherigen gesetzlichen Regelungen fortgeführt. Ausnahme bilden materielle Vorschriften, die den Bauherrn fortan besser stellen. [...]“

Weitere Informationen unter: www.oberhavel.de/Bürgerservice/Bauen-Wohnen.

Norman Kabuß
Amtsleiter Gestaltung der Umwelt, Ordnung und Sicherheit

Kalenderblatt

Angaben ohne Gewähr

9. Juli | 14 h
6. Leegebrucher Kulturmeile. Veranstalter: Förderverein GfL; Interessenten, die Stände betreiben oder im Programm der Kulturmeile mitwirken möchten, können sich unter Telefon (03304) 50 17 17 oder E-Mail gfl@leegebruch.info melden.

10. Juli | ab 14 h
Gemeindefest der Evangelischen Kirchengemeinde Leegebruch unter dem Motto des Jahresthemas „Heimat“, Str. d. Jungen Pioniere 1g

31. August | 19 h
Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins (Ort noch offen)

3. & 4. September
Vereinssommerschau des Kleintierzüchtervereins im Vereinsheim Eichenallee 1 am Kreisel

Wir möchten wissen, wie Ihnen das LEEGEBRUCH JOURNAL gefällt, was Ihnen nicht gefällt, über welche Themen Sie gerne im Journal lesen würden. Schreiben Sie uns am besten eine E-Mail an journal@leegebruch.info
Wir nehmen aber auch gerne Ihre Post, Fax oder Ihren Anruf entgegen.

7. September | 19 h
Beratung des Bauausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

8. September | 19 h
Beratung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

16. September | 14.30 h
„Weltkindertagsfest“ für die Schülerinnen und Schüler der Leegebrucher Grundschule und alle anderen interessierten Kinder bis zu 12 Jahren. Ort: Leegebrucher Jugendclub, Dorfstraße 2

22. September | 19 h
Beratung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

24. September | 10–18 h
Tag der offenen Tür bei der Leegebrucher Freiwilligen Feuerwehr mit Technikschau, Vorführungen und allerhand mehr. Ort: Depot in er Dorfstraße

28. September | 19 h
Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins (Ort noch offen)

6. Oktober | 19 h
Beratung der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

7. Oktober | 18 h
6. Leegebrucher Lichterpaarlauf auf dem Sportplatz; Veranstalter: Förderverein GfL und Leegebrucher Bruchpiloten

26. Oktober | 19 h
Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins (Ort noch offen)

29. & 30. Oktober
65. Vereinsschau der Kleintierzüchter Leegebruch im Vereinsheim am Kreisel

9. November| 19 h
Beratung des Bauausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

10. November | 19 h
Beratung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

17. November | 19 h
Beratung des Werksausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

Leegebrucher Kulturmeile

Herzlich willkommen!

6. Kulturmeile

9. Juli | 14–22 Uhr
Ortszentrum Leegebruch

Das sind bestimmt nicht alle Veranstaltungen in Leegebruch! Bitte melden auch Sie ihre Termine an gfl@leegebruch.info
Wir veröffentlichen Ihre Termine im Journal aber auch zwischenzeitlich auf unserer Webseite.

23. November | 19 h
Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins (Ort noch offen)

24. November | 19 h
Beratung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

26. November
Leegebrucher Weihnachtsmarkt

9. Dezember | 18h
Beratung der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

Das nächste Journal erscheint voraussichtlich Ende September 2016 Redaktionsschluss 10. September 2016

Angaben in diesem Terminplan ohne Gewähr. Für die Information der Öffentlichkeit, insbesondere bei Veränderungen sind allein die Veranstalter verantwortlich.

Symbol oben links: vivat/fotolia.de

Tag der offenen Tür

bei der Freiwilligen Feuerwehr Leegebruch

24. September | 10–18 Uhr

Depot Dorfstraße

Die neue Drehleiter vorgestellt
Vorführungen: z.B. Fahrzeugschau, Fettexplosionen, Technische Hilfe | Polizei vor Ort | Feuersozietät | Grill und die bewährte Gulaschkanone | Hüpfburg und einiges mehr

Aus der Gemeindepolitik

Wechsel an der Ausschussspitze

Mit Wirkung zum 31. Juli gibt die Vorsitzende des Sozialausschusses der Gemeindevertretung, Martina Lasarenko (HGBV), ihr Amt als Ausschussvorsitzende „aus persönlichen Gründen“ ab. Das teilte Giso Siebert den anwesenden Abgeordneten und Gästen auf der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung mit. Neue Ausschussvorsitzende wird Yvonne Wilde (DIE LINKE), da das Benennungsrecht für den Ausschussvorsitz nach dem Verzicht des HGBV nun bei der Linksfraktion liegt. Martina Lasarenko behält ihr Mandat in der Gemeindevertretung und wird auch weiterhin Mitglied des Sozialausschusses sein.

Veränderungen auch im Werksausschuss. Für die CDU-Fraktion wechselt Frank Zachrau in den Werksausschuss. Er löst André Grunske ab und vertritt nun gemeinsam mit René Eckert die Christdemokraten in diesem Ausschuss.

regelmäßige Angebote des Seniorenclubs beim ASB

dienstags 13.00–16.00 Uhr
Seniorensport & Kaffee trinken
mittwochs 13.00–16.00 Uhr
Singe-Nachmittag mit Geburtstagsfeiern
donnerstags 14.00–16.00 Uhr
Mietertreffen vom Betreuten Wohnen
freitags 13.00–16.00 Uhr
Kartenspiele Rommé, Kanaster, Skat und mehr

ASB Seniorenpflegeheim „Am Anger“
Am Wasserwerk 1 C-D , 3. Etage (mit Fahrstuhl)
Leegebrucher Senioren sind herzlich willkommen.

Sponsorenempfehlung

www.antimus.de
Ulrich Still Eichenallee 33 16767 Leegebruch
(+ 49) 03304 204098
EICHENPROZESSIONSSPINNER | WESPEN | RATTEN | MÄUSE U.V.M.
Schädlingsbekämpfung

Zum Eichenecks
Gemütliche Gaststätte für Feiern aller Art.
▪ Partyservice ▪ Partyraum ▪
▪ für Kindergeburtstag geeignet ▪
Eichenallee 8a ▪ Telefon (0 33 04) 25 22 11 ▪ Fax: 2 06 32 93
Inhaber: Ronald Reschke

Sponsorenempfehlung

Kinderzeichnen
leicht gemacht!
Zeichenkurse für Kinder und Jugendliche
Entdeckt eure kreative Seite!
Im Vordergrund steht das leichte Erlernen von verschiedenen Zeichen-Grundkenntnissen, bei dem gemeinsam vielseitige Mal-Motive entwickelt und bildhaft umgesetzt werden. Vor allem wird
- das Zeichnen von Tiermotiven, Gegenständen, Landschaften, Pflanzen und Fantasiebildern sowie das Zeichnen nach Vorlage erlernt,
- eigene Fähigkeiten gefördert und
- mit Spaß & Freude beim Umgang mit Farb- und Bleistiften gearbeitet sowie
- auf individuelle Wünsche der Kinder eingegangen.

Ina Nimptsch-Gadewoltz
Dekorateurin · Dipl.-Grafik-Designerin · Werbetexterin
Kinder Zeichen- und Bastelkurse
in Leegebruch
Telefon: 03304 - 2089775
zeichnen-in-leegebruch@t-online.de

Foto: Stefan Zwahr

Laufen für einen guten Zweck

Am Spendenlauf für die schwerkranke Cherine am 24. Mai 2016 beteiligten sich mehr als 150 Sportler. Auch zahlreiche Leegebrucher waren dabei vertreten, nicht zuletzt Vereinsmitglieder des GfL Gemeinsam für Leegebruch.
Start und Ziel war das Gelände der DEKRA in Oranienburg. Wahlweise konnten Strecken von 5 km oder 10 km entlang des Havelkanals in Richtung Pinnow gelaufen oder gewalkt werden.
Die anschließende Sammlung erbrachte Spendengelder in Höhe von 2 512 Euro.
Katrin Koczessa, die den Spendenlauf initiiert hatte, zeigte sich angesichts der großen Beteiligung und der Spendensumme begeistert. Das Geld wurde den Eltern übergeben, um ihrer schwerkranken Tochter schöne Erlebnisse zu ermöglichen.

Angela Otte und Ute Hartmann

Theaterverein hatte Premiere

Am 3. Juni hatte das neue Stück des Theatervereins „Der halbe Liebesbrief“ Premiere. Es geht darin um die Liebe; drei grundverschiedene Paare, die sich an ganz unterschiedlichen Orten finden und durch einen halben Liebesbrief in Verwirrung gebracht werden. Das Ganze ist so vergnüglich dargestellt, dass alle nach einer Stunde mit einem Lachen auf dem Gesicht nach Hause gehen. „Die vielen Proben haben sich gelohnt“, sagte Wolfgang Rumpf, der Intendant des „Berliner Kriminaltheater“, der zum ersten Mal mit Amateuren ein Stück auf die Bühne gebracht hat. Die Amateurschauspieler des Theatervereins haben dadurch einen Qualitätssprung nach vorn erfahren und man konnte es erleben.
Katrin Wernecke als Enkelin Chantalle und Dieter Mahler als Hans-Werner sind das erste Liebespaar, bei denen es funkt (sehr glaubhaft gespielt, man hofft und fühlt mit ihnen). Das zweite Paar ist Oma Monika (temperamentvoll Ellen Vanselow) mit ihrem bandscheibengeplagten Kurschatten Erwin (souverän Siegfried Heuer) und Gegensätze ziehen sich an, so mimen Sohn Alexander und Cindy ein kurioses Paar (wunderbar schräg Andreas Rütz und Emely Wernecke). Harald Tröger (herrlich als Muttersöhnchen und trinkfreudigem Musiker) bleibt mit seiner Geige allein. Das Geheimnis des halben Liebesbriefs wird aber nicht verraten, denn das können Sie nach der Sommerpause im September in Leegebruch bei einer weiteren Vorstellung erleben. Den Termin erfahren Sie rechtzeitig aus der Presse.

Ellen Vanselow
Vorsitzende Theaterverein Leegebruch

Sponsorenempfehlung

Büroservice & Unternehmensberatung
Martina Sauer
seit 1998 seit 1998 seit 1998 seit 1998
Service rund um Ihr Büro
- Buchen laufender Geschäftsvorfälle
- lfd. Lohnabrechnungen
- Büroarbeiten aller Art
- Verkauf von Hard- und Software

Blumenstraße 27
16767 Leegebruch
03304 – 20 35 10
buero@Service-OHV.de
03304 – 20 35 11
www.Service-OHV.de

Gisela Krause Immobilien
Verkauf - Vermietung - Verwaltung
Hufeisenweg 22 a
16767 Leegebruch
Tel.: 03304/2048658
Mobil: 0177/7530813
Fax: 03304/2048657
info@gisela-krause-immobilien.de
Gisela Krause
Dipl.-Math. (FH)
Dipl.-Ing. (FH)

LUST AUF BUNT
Bastelmaterial & Kreativzubehör
Eichenhof 3 · 16767 Leegebruch
Telefon: 03303 / 214 88 13
Onlineshop: www.lust-auf-bunt.de

Grunske Bau
MEISTERBETRIEB
André Grunske
Maurer- und Betonstahlmeister
grunskebau1@web.de
www.grunskebau.de
Eichenhain 1 - 16767 Leegebruch
Telefon 0 33 04 - 52 19 05
Fax 0 33 04 - 52 19 01
Mobil 01 74 - 97 41 120
WDVS
Putzarbeiten
Betonarbeiten
Maurerarbeiten
Estricharbeiten
Pflasterarbeiten
Trockenbauarbeiten
Fliesenarbeiten
Bohr- und Schneidearbeiten

Viele Angebote beim Kinder-Straßenfest in der Havelhausener und Dorfstraße

Anwohner organisierten tolle Angebote. Vereine und Einrichtungen waren dabei.

Zu einem Kinder-Straßenfest luden am 25. Juni die Anwohner von Havelhausener und Dorfstraße sowie der Jugendklub ein. Die Anwohnerinitiative und die Jugendeinrichtung stellten gemeinsam mit anderen Einrichtungen und Vereinen tolle Angebote vor allem für Kinder auf die Beine. Zahlreiche Familien machten sich trotz des schwülheißen Wetters auf den Weg. Da verwundert es kaum, dass sich am Eiswagen lange Schlangen bildeten.

❶ Jungs und Mädchen vom Jugendclub T-Point warfen sich in Schale um für einen Abstecher zum Jugendklub zu werben, denn dort gabs kühle Cocktails. Respekt bei diesem Wetter.

❷ und ❹ Hunderte Besucher schlenderten an den Trödelständen, der Bühne und den Informations- und Spielangeboten vorbei.

❸ Clown Freddy war gemeinsam mit Freundin Peppi (nicht abgebildet) unterwegs um Spaß und gute Laune zu verbreiten.

❺ Gelegenheit Hockey auszuprobieren bot der Familiensportverein.

❻ In Showkämpfen zeigten die Wikinger- und Slawenfreunde ihre Leidenschaft für Historie. Sie bauten ein kleines Lager am Rodelberg auf.

Text & Fotos (6): Giso Siebert

Tischtennis:

Die Saison 2015/2016 ist Geschichte

Der Tischtennisverein TTC Rotation Leegebruch konnte seine dritte Saison als eigenständiger Verein erfolgreich beenden. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene kämpften in der abgelaufenen Saison um Punkte und gute Platzierungen in vielen Klassen. Das Aushängeschild, unsere 1. Mannschaft spielte in der Landesliga und konnte, wie schon die letzten Jahre, sicher die Klasse halten und landete auf Platz 5. Marco Brudek, Mario Ziemer, Torsten Göhring und Mathias Wolf spielten im Stamm der Mannschaft. Die 2. Mannschaft spielte, wie in den vorigen Jahren, in der 1. Landesklasse. Mit Platz 6 konnte eine gute Platzierung erreicht werden. Die Mannschaft spielte mit Guido Berner, Joachim Ruge, Jörg Arens, Karsten Paasch und Martin Matzdorf. Unsere 3. Mannschaft startete neu in der 2. Landesklasse. Mit den Spielern Matthias Müller, Florian Görgens, Steffen Lowitzki, Sebastian Sowka, Karsten Jäckel, Marcel Kulisch und Dennis Moritz wurde ein hervorragender 3. Platz erreicht. Die 4. Mannschaft startete in der 1. Kreisklasse und belegte als Neuling Platz 7. Hier starteten insgesamt 10 Spieler, wobei die Spieler der 1. Jugendmannschaft mit eingesetzt wurden. Diese 1. Jugendmannschaft belegte in der Landesliga den hervorragenden 2. Tabellenplatz. Im Stammaufgebot waren Steven Prußok, Niclas Wolf, Dominique Dahlmann und Matti Bachmann gemeldet. Weiter starteten eine 2. Jugendmannschaft in der Kreisliga und eine 1. Schülermannschaft ebenfalls in der Kreisliga. Für einige Spieler war dies die erste Saison in dieser Sportart. Leider haben uns auch einige Spieler verlassen. So spielt Torsten Göhring zukünftig in Velten in der Kreisliga, Niclas Wolf hört mit dem Tischtennis auf und zwei weitere Jugendliche werden in der kommenden Saison in Hohen Neuendorf spielen. Sie bleiben uns aber im Bereich der Erwachsenen erhalten und sollen in Hohen Neuendorf eine weitere Entwicklung nehmen. In der kommenden Saison werden wir nur im Nachwuchs eine Veränderung der Klasse haben. Durch die Abgänge werden wir nur ein oder zwei Schülermannschaften melden. Der Start erfolgt in der Kreisliga. Alle übrigen Mannschaften starten in den gleichen Klassen.

Unser Sport nimmt natürlich einen beachtlichen Teil unserer Freizeit ein. Da müssen die Familie und Freunde, bzw. Freundinnen oft zurückstecken. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Familienangehörigen, Freundinnen und Freunde für die Akzeptanz und Unterstützung für unseren Sport bedanken.

Um den Tischtennissport in Leegebruch zu erhalten und weiter zu entwickeln, suchen wir natürlich immer neue Talente. Da man diesen Sport bis ins hohe Alter spielen kann, würden wir uns freuen, wenn nicht nur junge Menschen sondern auch die reifere Jugend Interesse an unserem Sport zeigt. Für die Erwachsenen ist immer Montags und Freitags ab 19.00 Uhr Training. Kinder und Jugendliche können sich Freitags ab 15.30 Uhr in der Turnhalle melden. Wer mehr über uns erfahren möchte, kann sich gerne unsere Homepage unter tischtennis-leegebruch.de ansehen.

Wir freuen uns auf jeden Interessenten, egal ob er nur zusehen möchte oder ob er gerne selbst spielen will.

Heinz Eitdorf
Vorsitzender
TTC Rotation Leegebruch

Den GfL und alle Ausgaben des LEEGEBRUCH JOURNAL finden Sie im Internet unter
www.g-f-l.net und **www.leegebruch-journal.de**
und auf Facebook: **www.facebook.com/gemeinsam.fuer.leegebruch**

Schach:

Kreiseinzelmeisterschaften zum 9. Mal in Leegebruch

Am 16. April traten die Schülerinnen und Schüler wieder gegeneinander an und kämpften in der Leegebrucher Grundschule um die Kreismeistertitel in den Wertungen u8, u10 u12, u14 und u21.

Mit 61 Schülerinnen und Schülern aus Leegebruch, Hennigsdorf, Oranienburg, Kremmen, Löwenberg und Gransee verzeichneten wir einen sehr erfreulichen neuen Teilnehmerrekord.

Bei den Kleinsten holten sich Niklas Seemann aus Oranienburg und Valeska Siebert aus Leegebruch die Meistertitel. Bei den etwas älteren ging leider kein Mädchen an den Start, der Titel „Kreismeister“ ging an Julius Krüger von der Grundschule Kremmen. Hermann Stolzenburg (Birkenwerder) und Frederikke Sauer (Leegebruch) sicherten sich die Titel in der u12. Ungeschlagen kämpfte sich Aaron Matthes aus Oranienburg in der u14 an die Spitze. Bei den Mädchen ging der Titel an Patricia Baudner von der Diesterweg-Oberschule Hennigsdorf.

In der Gruppe der Großen gab es heftige Zweikämpfe, letztendlich freuten sich Philipp Zitzelsberger (Oranienburg) und Marie Wolff (Leegebruch) über die Siegerpokale.

Allen Siegern und Platzierten: „Herzlichen Glückwunsch“.

Frank Hering
Leegebrucher Schachfreunde

Ausgezeichnet

Jedes Jahr Anfang Juni findet der Landeskongress der Brandenburger Schachvereine statt.
Die Leegebrucher Schachfreunde freuen sich sehr, dass Martina Sauer für ihr unermüdliches Engagement in Sachen Schach und Jugendschach im Land mit der Ehrennadel in Bronze geehrt wurde. Die gleiche Ehrung erhielt der Landesstützpunktleiter Carsten Stelter, der auch in der Leegebrucher Grundschule seit einigen Monaten mit dem Projekt „Schach statt Mathe“ aktiv ist.
Herzlichen Glückwunsch beiden Preisträgern.
Neben vielen organisatorischen Dingen, die neue Saison betreffend, wurde diesem Jahr ein neuer Landesjugendwart gewählt. Martina Sauer setzte sich bei der Wahl durch und wird künftig die Geschicke der Brandenburger Schachjugend lenken.
Seit März dieses Jahres hat Martina Sauer auch die Funktion des Fachausschusses das Landkreises Oberhavel inne.
Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen ihr bei ihren Aufgaben viel Ausdauer, starke Nerven und ein glückliches Händchen.

Frank Hering
Leegebrucher Schachfreunde

Deutsche Schulschachmeisterschaft der Mädchen

Vom 28.4.–1.5.2016 fanden die Deutschen Schulschachmeisterschaften der Mädchen in Berlin statt. Insgesamt 22 Mannschaften haben sich bei den jeweiligen Landesmeisterschaften für die Teilnahme qualifiziert. Die Mädchen der Oberschule „Adolph Diesterweg“ nahmen nun bereits zum dritten Mal teil. (2014 in Lingen und 2015 in Karlsruhe)
In sieben Runden mit jeweils einer Stunde Bedenkzeit pro Spielerin wurde der Meister ermittelt.
Herzlichen Glückwunsch an die Mädchen vom Gymnasium Nordhorm nach Niedersachsen.
Unsere Mädchen, Rebekka Nemitz, Trixy Fischer, Maryluz Becker, Jeannine Uhn und Patricia Baudner kämpften hart und unerschrocken gegen die schweren Gegnerinnen. Die vier Leegebrucher und das eine Hennigsdorfer Mädchen machten es ihnen schwer und erkämpften am Ende einen Sieg und zwei Mannschaftsremis bei neun Brettpunkten.
Damit holten sie drei Mannschaftspunkte mehr als im letzten Jahr in Karlsruhe und landeten auf Platz 21. Damit können sie sich als die beste Mädchenmannschaft einer Oberschule Deutschlands bezeichnen. Die fünf Mädchen harmonierten prima miteinander und ließen sich durch die Niederlagen nicht entmutigen, sondern nahmen es als Motivation, sich für das kommende Jahr noch besser vorzubereiten.
Ein großes Dankeschön an Frau Becker, die die Mannschaft betreute und für das Wohlergehen der Mädels sorgte.

Frank Hering

Web-Tipp: www.tischtennis-leegebruch.de
www.schach-leegebruch.de

Sponsorenempfehlung

Impressum & Kontakt
LEEGEBRUCH JOURNAL
Herausgeber: GfL – Gemeinsam für Leegebruch e. V. Förderverein für die Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements | V. i. S. d. P.: Monika Pech |
Kontakt: GfL – Gemeinsam für Leegebruch e.V. | c/o Monika Pech | Fohlenweide 43 | 16767 Leegebruch | Telefon: (03304) 50 17 17 | Fax. (03304) 20 48 30 |
Web: www.leegebruch-journal.de | E-Mail: journal@leegebruch.info | Satz & Layout: Giso Siebert | Druck: Osthavelland-Druck Velten
Namentlich gekennzeichnete Beiträge – insbesondere Leserzuschriften – geben nicht unbedingt die Auffassung der Herausgeber wieder.

Machen Sie mehr aus Ihrem Einkauf.

Die PAYBACK Karte.
Jetzt bei REWE.

NEU

REWE

Auch in Ihrem Markt:
Mike Gabrich oHG
Eichenallee 6
16767 Leegebruch